

Blick

Blickpunkt – Das FLÜWO-Mietermagazin

Den Blickpunkt
gibt es auch digital!
fluewo-mietermagazin.de



TENon5: Modern wohnen in Mannheim

Die FLÜWO Stiftung
unterstützt Impf-Projekte

Mieterbefragung:
Hohe Beteiligung
und tolles Feedback

FLÜWO

Liebe Leserinnen und Leser,

**Schauen Sie
mal rein unter**
fluewo-
mietermagazin.de

ein Jahr herrscht nun schon „Ausnahmezustand“. Wir haben uns die Frage gestellt: Was wünschen wir uns eigentlich in diesen Zeiten?

#WirBleibenZuhause ist immer noch das Stichwort. Natürlich ist da der Wunsch nach einem schönen Heim besonders groß.

Ganz nach unserem strategischen Leitgedanken „Wir begleiten dich – egal, wo du in deinem Leben stehst“ erfüllen unsere neuen Bauprogramme die Anforderungen unserer Mieter. Im modernen Quartier TENon5 im Zentrum von Mannheim haben Sie jetzt die Möglichkeit, Ihre Traumwohnung zu mieten. Im Heft können Sie schon mal einen Blick auf die schicke Musterwohnung werfen. Außerdem berichten wir über den neuesten Stand unseres Pflegezentrums in Hockenheim, das perfekte Wohnbedingungen für die ältere Generation bieten wird.

Kontakt mit anderen, danach sehnen wir uns ebenfalls alle. Auch wenn Hygieneregeln unseren Alltag bestimmen, wird die FLÜWO kreativ, um den bestmöglichen Austausch zu ermöglichen. So haben wir zum Beispiel als Ersatz für die Vertreterzusammenkünfte den „Vertreterbrief“ verschickt, um den Kontakt mit unseren Vertretern zu pflegen und über die aktuelle Entwicklung der

FLÜWO zu informieren. Auch unsere Mieterbefragung ist ein wichtiges Mittel, um zu fragen: „Was wünschen Sie sich von uns?“. Einige spannende Ergebnisse können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Kultur und Soziales machen das Leben lebenswert: Das wollen wir natürlich auch in diesen herausfordernden Zeiten fördern. Die FLÜWO Stiftung unterstützt ein im Sommer geplantes Theaterprojekt in Göppingen. Und beim „Internationalen Tag der Nachbarn“ können Sie Ihre Wünsche für eine gute Nachbarschaft sogar selbst in die Tat umsetzen! Wie genau, das erfahren Sie auf Seite 20.

Der wichtigste Wunsch eint uns alle: Gesundheit. Die FLÜWO Stiftung engagiert sich bei zwei Impf-Hilfsprojekten in Stuttgart und Gärtringen, damit Senioren ihren Corona-Impftermin wahrnehmen können. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 22.

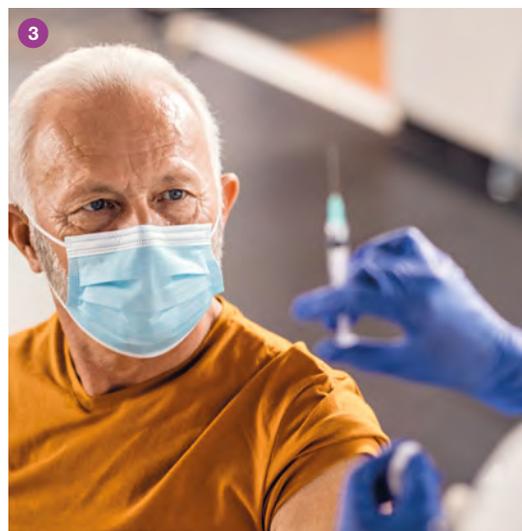
Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Schmökern und Erfüllen Ihrer persönlichen Wünsche.

Ihre FLÜWO-Redaktion

Inhalt

April 2021

FLÜWO-Bauprogramm	3
Mieterbefragung 2020/2021	8
Der Frühjahrsputz steht vor der Tür	10
Vertreterzusammenkünfte 2021	11
Herzlich willkommen in Blaubeuren!	12
Damals und heute:	
Leben am Ulmer Eselsberg	14
Corona und die Esslinger WohnCafés	16
Informationen zu unserem FLÜWO-MOBIL....	18
Aus Ihren Erlebnissen wird Theater	19
Internationaler Tag der Nachbarn:	
Machen Sie mit!	20
Corona-Impfung: Hilfe für Ältere	22
Ausflugstipp: Auf zur Naturoase „Steinbruch Weiler zum Stein“	24
Servus, mach's gut	26
FLÜWO-Jubiläen: Zweimal 25 Jahre	27
Persönlich	29
Impressum	29
Unsere Kinderseite	30
Kulturtipps	31



- 1** Beim Pflegezentrum Hockenheim läuft alles nach Plan.
- 2** Positive Ergebnisse bei der Mieterbefragung.
- 3** Die FLÜWO Stiftung unterstützt Impf-Hilfsprojekte für Ältere.



NEUBAU

TENon5: Ihr Schlüssel zur Traumwohnung

Schon heute wohnen wie in der Zukunft – die Vermietung von TENon5 in Mannheim läuft auf Hochtouren.

Das atemberaubende Bauprojekt in der Innenstadt Mannheims

TENon5 steht für zehn individuelle Stadtvillen, die sich mitten in der Mannheimer Innenstadt auf Quadrat T5 befinden. Die 147 Mietwohnungen darin suchen neue Bewohner, die all die Vorzüge eines zukunfts-trächtigen Wohnensembles zu schätzen wissen:

- ✓ Großzügige Grundrisse der Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen
- ✓ Individuelle Einrichtungs- und Gestaltungsmöglichkeiten auf 38 bis 155 m²
- ✓ Hochwertige Ausstattung
- ✓ Schöne Gärten, Balkone und (Dach-)Terrassen
- ✓ Wohnkomfort mit hochwertigen Materialien
- ✓ Gute Belichtung und Besonnung der Wohnungen
- ✓ Modernes Smart-Home-System
- ✓ Barrierefreier Zugang zu allen Wohneinheiten
- ✓ Tiefgaragenplätze
- ✓ Großzügiger begrünter Innenhof

- ✓ Direkte Innenstadtlage
- ✓ Voraussichtlicher Bezug Mitte 2021
- ✓ Exklusiv für Neumieter in TENon5: Gratis-Einrichtungsvorschläge von WESTWING

Inspiration für ein schönes Zuhause

WESTWING ist ein Online-Shop für Möbel & Interior, der sorgfältig ausgewählte Produkte aus der gesamten Palette der Kategorien Home & Living anbietet. Darüber hinaus können individuelle Einrichtungsvorschläge für das neue Zuhause gestaltet und die Möbel und Accessoires anschließend bei WESTWING erworben werden.

In TENon5 arbeiten wir erstmalig mit WESTWING zusammen und haben unsere dortige Musterwohnung vollständig von dem Home-&Living-Spezialisten ausstatten lassen. Auch über das Mannheimer Pilotprojekt hinaus ist die Zusammenarbeit mit dem Interior-Service angedacht. Ziel ist es, in weiteren FLÜWO-Wohnungsbeständen Neumieter einen Einrichtungsspezialisten zu vermitteln, der dazu inspiriert, es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen. ▶

► **Die Vermietung ist gestartet.
Sichern Sie sich jetzt den Schlüssel
zu Ihrer Traumwohnung.**

Interesse? Dürfen wir Sie als künftige Mieter in TENon5 begrüßen? Alles Wissenswerte, Grundrisse und Mietpreise zu Ihrem neuen Zuhause finden Sie im digitalen Exposé.

Informieren Sie sich jetzt unter **www.tenon5.de!**
Oder schreiben Sie uns gleich eine Nachricht an **tenon5@fluewo.de.**

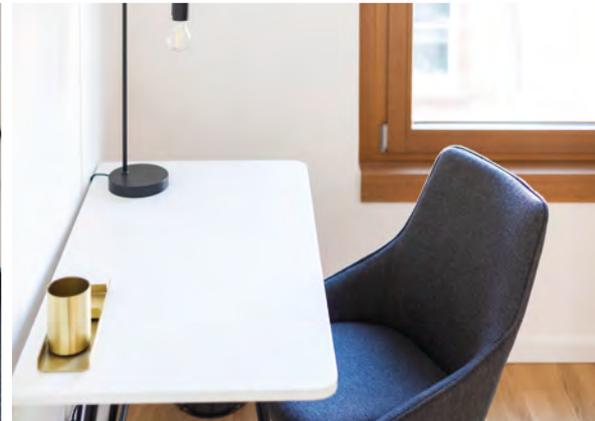
Unsere Mieterbetreuer beraten Sie gern und zeigen Ihnen bei einem Besichtigungstermin in unserer Musterwohnung alle Vorzüge von TENon5.



Vermietung Wohnungen

Anika Antony
Mieterbetreuung
06221 7481-18
antony@fluewo.de

Lukas Krawczyk
Teamleitung Vermietung Heidelberg
06221 7481-10
krawczyk@fluewo.de



Unsere Musterwohnung in TENon5 wurde vollständig von WESTWING ausgestattet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, um Sie von der hohen Wohn- und Einrichtungsgüte zu überzeugen.



„In TENon5 bieten wir unseren Mietern ein attraktives Zuhause mit viel Komfort. Sie finden hier im Zentrum Mannheims einen sicheren, privaten Rückzugsort und können gleichzeitig die Vorzüge eines urbanen Quartiers mit sozialen Kontakten im begrünten



Innenhof, auf den Dachgärten oder im Café genießen.“

Markus Polster
Prokurist Bereich Markt,
Leitung Bestandsmanagement



► In Szene gesetzt: Pflegezentrum Hockenheim

Der Vergleich von Visualisierung und aktueller Gebäudeansicht auf der nächsten Seite zeigt: Das erste Pflegezentrum im Bestand der FLÜWO ist auf dem besten Weg, sich in Kürze mindestens ebenso gekonnt „in Szene zu setzen“, wie es die grafische Darstellung verspricht.

Vom Entwurf bis zum Gebäude

Von der Planung bis zur Fertigstellung eines Bauvorhabens ist es meist ein langer Weg. Um bereits frühzeitig einen Eindruck davon zu bekommen, wie ein Gebäude künftig aussehen wird, sind Visualisierungen ein probates Mittel. Bei unserem Neubauprojekt in Hockenheim wurde aus den Plänen mittlerweile Realität: Nachdem wir das im Bau befindliche Gebäudeensemble Mitte letzten Jahres von der Heberger Gruppe und der Pflegezentrum Hockenheim GmbH erworben haben, ist zwischenzeitlich die äußere Form des Bauprojekts deutlich geworden. Seit der Fertigstellung des Rohbaus Ende letzten Jahres hat das Pflegezentrum Gestalt angenommen.



- 1** Zügiger Innenausbau: Hier werden gerade die Installationsleitungen verlegt und parallel dazu die Wände verputzt.
- 2** Zufrieden mit dem Baufortschritt des Pflegezentrums: Projektleiter Peter Streit, Vorstand Rainer Böttcher und Jürgen Rieger, Referent für Projektentwicklung (v. l., alle FLÜWO).
- 3** Visualisierung der Innenhofsituation.
- 4** Aktueller Blick auf den Innenhof.



3

Alles im Plan

Das Gebäude im Gebiet „Biblis IV. Gewinn“ wird 100 Pflegezimmer und 31 Wohnungen für betreutes Wohnen beherbergen. Alle Pflegezimmer sind für mindestens 20 Jahre an das Pflegezentrum Hockenheim verpachtet. Die 31 Wohnungen werden wir in Abstimmung mit dem Pflegezentrum selbst vermieten. Damit bald die neuen Bewohner einziehen können, laufen die Arbeiten auf der Baustelle in Hockenheim auf Hochtouren. Teilweise sind bis zu 80 Handwerker zugleich mit der Ausführung der verschiedenen Ausbaugewerke in den Gebäudeteilen beschäftigt. Mit vereinten Kräften sorgen sie dafür, dass der Fertigstellungstermin im vierten Quartal dieses Jahres wie geplant realisiert werden kann. ●



Weitere Informationen zu unseren Neubauprojekten finden Sie unter www.fluewo-neubau.de.



4



Mieterbefragung 2020/2021

Hohe Beteiligung und tolles Feedback

Von Oktober 2020 bis Januar 2021 haben wir unsere Mieter zu ihrer Wohnsituation befragt. Wir wollten wissen, wie sie uns als Vermieter und Ansprechpartner einschätzen. Außerdem hat uns interessiert, wie zufrieden sie mit ihrer Wohnung, der Hausgemeinschaft, dem Gebäude und der Wohnumgebung sind.

Dazu wurden in unseren Beständen in Stuttgart und Umgebung sowie in Böblingen und Sindelfingen insgesamt 2.819 Fragebögen verschickt. Über die Rücklaufquote von 52,5 Prozent, die auch unter statistischen Gesichtspunkten als sehr gut eingestuft werden kann, freuen wir uns sehr. Durch die Vielzahl an Rückmeldungen und die objektbezogene Erhebung der Daten liegen uns jetzt Ergebnisse vor, die eine gute Grundlage für gezielte Verbesserungsmaßnahmen vor Ort bieten.

Wie zufrieden Sie sind

Eine wichtige Botschaft für uns war, dass Sie mit uns als Vermieter sehr zufrieden sind. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass 96,6 Prozent unserer Mieter die FLÜWO an Freunde oder Bekannte weiterempfehlen würden. Ein weiteres, sehr erfreuliches Ergebnis ist die grundsätzliche Zufriedenheit mit der FLÜWO, die bei 95,8 Prozent liegt. Auch die Frage nach der eigenen Wohnung wurde überaus positiv bewertet: Hier gaben 95,3 Prozent unserer Mieter an, dass sie sich in ihren vier Wänden sehr wohl fühlen. Das sind, auch im Vergleich mit anderen Wohnungsunternehmen, sehr gute Werte.



96,6 Prozent
würden die FLÜWO weiterempfehlen

95,8 Prozent
sind mit der FLÜWO zufrieden

95,3 Prozent
Zufriedenheit mit der Wohnung

Darüber hinaus sind die positiven Rückmeldungen zu den bereits vorhandenen Angeboten und Dienstleistungen der FLÜWO rund ums Wohnen unser Antrieb zur stetigen Verbesserung und zum weiteren Ausbau der Service- und Dienstleistungen.

So beurteilten beispielsweise jeweils über 95 Prozent der befragten Mieter das FLÜWO Sozialmanagement und die FLÜWO Stiftung als gut. Ebenso haben das Quartiersmanagement/FLÜWO-MOBIL und der Wärmemessdienst der FLÜWO Bau + Service GmbH mit Werten von jeweils über 90 Prozent sehr gut abgeschnitten. Im Bereich Medien & Digital wurde im Übrigen auch die Zufriedenheit mit dem Mietermagazin abgefragt. In dieser Kategorie teilt sich der „Blickpunkt“ mit der FLÜWO-Verhaltensfibel die vorderen Plätze und wurde von 94 Prozent als sehr gut bzw. gut bewertet. Hierfür aus der Redaktion an unsere Leser ein herzliches Dankeschön.

Der Frühjahrsputz steht vor der Tür

Der Frühling ist traditionell die Zeit für den Frühjahrsputz. Auch das Wohnumfeld soll dabei in neuem Glanz erstrahlen. Dabei spielt das Thema Mülltrennung eine zentrale Rolle. Als Mieterinnen und Mieter können Sie in Ihren FLÜWO-Wohnquartieren aktiv einen wichtigen Teil dazu beitragen.

Durch die Corona-Pandemie hat sich das Leben, sei es infolge von Homeschooling oder Homeoffice, vermehrt in die eigenen vier Wände verlagert. Ein unschöner Nebeneffekt ist dabei das verstärkte Abfallaufkommen. Umso wichtiger ist daher eine höhere Sensibilität bezüglich der korrekten Mülltrennung.

Mülltrennung spart Ressourcen und schont den Geldbeutel

Wer kennt es nicht: überquellende Mülltonnen in den Wohnquartieren, Plastikabfälle in der Papiertonne oder im Biomüll. Doch überfüllte Müll-Behälter sind nicht nur ein rein optischer Störfaktor. Ein weiterer unerwünschter Nebeneffekt ist das Ungeziefer, das durch Abfallreste angelockt wird und sich an den Müllplätzen einnistet. Und das, wo sich ein Großteil der Mieter doch mehr Sauberkeit und Sicherheit für die Müllplätze wünscht, wie die Ergebnisse der kürzlich durchgeführten FLÜWO-Mieterbefragung gezeigt haben. Hier ist die Mithilfe unserer Bewohner gefragt!

Eine sorgsame und konsequente Abfalltrennung wirkt sich mittelfristig nicht nur positiv auf die gewünschte Ordnung an den Müllplätzen aus, sondern reduziert gleichzeitig die Mietnebenkosten und schont damit den Geldbeutel aller Mieter. Viel zu häufig werden Kartonagen nicht zerkleinert oder es landen immer noch Wertstoffe, wie z. B. Verpackungen oder Milchtüten, in der Restmülltonne. So nimmt nicht nur das Müllvolumen in der Restmülltonne zu und werden mehr Abfallbehälter als eigentlich notwendig gebraucht, sondern es steigen auch die Müllgebühren, die sich auf die Mietnebenkosten der gesamten Hausgemeinschaft niederschlagen. Eine weitere Folge der unsachgemäßen Müllentsorgung: Werden die Tonnen falsch oder übermäßig befüllt, kann es passieren, dass die Müllabfuhr sie bei der nächsten Abholung ungeleert stehen lässt. Hierdurch entstehen weitere Kosten durch Abholungen, die zusätzlich beantragt werden müssen.

Mülltrennung leicht gemacht

Hand aufs Herz – wissen Sie immer ganz genau, welche Abfälle in den gelben Sack, in die grüne, braune, blaue oder graue Tonne gehören? Je nach Stadt- oder Landkreis können sich die Behältnisse unterscheiden, und was in welche Tonne gehört, ist nicht immer eindeutig und auf den ersten Blick zu bestimmen. Wenn Sie unsicher sind, können Sie den Abfallkalender Ihres Landkreises zurate ziehen. Beim zuständigen Amt für Abfallwirtschaft erfahren Sie außerdem alles Wissenswerte zum Thema Müll und erhalten Tipps zur korrekten Mülltrennung.

Gemeinsam für Ihr Wohnquartier!

Machen Sie bitte mit und tragen Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarn dazu bei, dass wir zukünftig mit weniger Mülltonnen auskommen und die Müllplätze sauber und ordentlich bleiben. Durch eine konsequente Abfalltrennung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Thema Umweltschutz und sparen bei den Abfallgebühren. ●



- 1 Übervolle oder falsch befüllte Tonnen werden manchmal nicht abgeholt.
- 2 Konsequenterweise getrennter Müll führt zu mehr Sauberkeit und Sicherheit an den Müllplätzen.



Weitere Informationen über die richtige Entsorgung und Tipps zur Vermeidung von Müll finden Sie auch in den Abfallkalendern Ihres Landkreises.

Durch den ausführlichen Vertreterbrief wurde der Informationsaustausch mit unseren Vertretern gewährleistet.

Vertreterzusammenkünfte 2021

Brief statt Treffen

Coronabedingt mussten die am 4. und 5. März 2021 geplanten Vertreterzusammenkünfte in Stuttgart und Mannheim abgesagt werden. Daher haben wir mit einem Vertreterbrief umfassend über Zahlen, Daten und Fakten rund um die FLÜWO informiert.

Seit der Vertreterversammlung am 20. November 2020 wurden die Corona-Maßnahmen im Hinblick auf persönliche Kontakte, Masken im Alltag, Homeoffice und Verzicht auf Reisen noch weiter verschärft. Aus diesem Grund war die Durchführung der geplanten Vertreterinformationsveranstaltungen am 4. März 2021 in Mannheim und am 5. März 2021 in Stuttgart im Sinne aller Beteiligten nicht vertretbar.

Austausch sichergestellt

Neben den Informationen über die aktuelle Entwicklung der FLÜWO ist insbesondere der Dialog mit unseren Vertretern ein wichtiger Teil der Vertreterzusammenkünfte. Obwohl ein persönliches Treffen aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht möglich war, konnten wir den traditionellen Informations- und Gedankenaustausch dennoch aufrechterhalten: Mit einer mehrseitigen Informati-

onsschrift, dem „Vertreterbrief“, haben wir im März schriftlich und umfassend über den Geschäftsverlauf der FLÜWO informiert. Im Vorfeld dazu bestand für die Vertreter die Möglichkeit, ihre Themen und Fragen einzureichen.

Umfassende Information durch Vertreterbrief

Mit dem Vertreterbrief informieren wir über die Zahlen, Daten und Fakten der Jahre 2020 und 2021. In Anlehnung an die bei den Frühjahrstreffen üblicherweise für unsere Vertreter vorbereitete Präsentation der FLÜWO-Geschäftsleitung bietet der Newsletter auf den ersten Seiten zunächst den gewohnten Überblick über das Bauprogramm. Neben den zahlreichen im vergangenen Jahr durchgeführten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind dies auch die im Jahr 2020 abgeschlossenen Neubauten in Schwetzingen und in Stuttgart-Degerloch. Die noch im Bau befindlichen Projekte, wie z. B. das zentral in der Mannheimer Innenstadt gelegene TENon5 oder die Neubebauung „mit Elbblick“ am Dresdner Sachsenplatz, sowie drei in diesem Jahr in Planung befindliche Neubauvorhaben in Göppingen und Mannheim runden die Vorstellung der Bauprojekte ab.

Nach dem Blick auf die baulichen Aktivitäten geht es im Vertreterbrief mit Erläuterungen zu einigen wirtschaftlichen Kennzahlen, Konzeptionellem rund um das Zielbild der „FLÜWO als Wohn- und Lebensbegleiter“ sowie der Veranschaulichung konkret umgesetzter Zusatzangebote, wie z. B. den Rollstuhl- und Fahrradboxen, weiter. Neben dem Thema „Mieterbefragung bei Neubaumieter und im Bestand“ wird auf den folgenden Seiten auch eine Kurzzusammenfassung zu einigen miethrechtlichen Neuerungen gegeben. Informationen aus den Bereichen Soziales, der Hausbewirtschaftung, den Geschäftsfeldern der FLÜWO Bau + Service GmbH sowie der FLÜWO Stiftung schließen den anschaulichen Vertreterbrief ab.

Ausblick: Wiedersehen im Juni

Wie die aufgezeigte Themenvielfalt und die dargestellten Inhalte verdeutlichen, ist durch den Vertreterbrief der Informationsaustausch vollumfänglich gewährleistet. Auch im Rahmen der Blickpunkt-Berichterstattung werden verschiedene dieser Inhalte regelmäßig näher erörtert. Dennoch können diese Kommunikationskanäle den persönlichen Austausch mit unseren Vertretern nicht ersetzen, der üblicherweise bei den informellen Frühjahrstreffen im Fokus steht. Daher blicken wir optimistisch nach vorn und hoffen auf ein gesundes Wiedersehen und den direkten Dialog bei unserer Vertreterversammlung am 17. Juni 2021. ●

Herzlich willkommen in Blaubeuren!

Mit unserem Regionalbüro in Blaubeuren zeigen wir regionale Präsenz und bieten optimalen Service in Kundennähe.

Rückwirkend zum 1. Januar 2020 haben die FLÜWO und die Heimstättengenossenschaft Blaubeuren eG (HGB) fusioniert. Die durch den Zusammenschluss erzielten Größenvorteile und Synergieeffekte kommen unseren Kunden zugute, die von einem größeren, weiter wachsenden Wohnungsangebot und den

damit einhergehenden umfangreichen, fachlich kompetenten Dienstleistungen profitieren. Eine erste positive Auswirkung für die Mieter im Raum

Vertreterwahl 2021 in Blaubeuren

Unsere Mitglieder wählen alle fünf Jahre das oberste Organ der gesamten FLÜWO: die Vertreterversammlung besteht derzeit aus den im Jahr 2017 gewählten Vertretern. Mit der abgeschlossenen Verschmelzung der Heimstättengenossenschaft Blaubeuren eG (HGB) auf die FLÜWO Bauen Wohnen eG wird eine Ergänzungswahl zur Vertreterversammlung für die Mitglieder der ehemaligen HGB in Blaubeuren notwendig. Diese gewährleistet die satzungsgemäße Vertretung der ehemaligen HGB-Mitglieder in der FLÜWO-Vertreterversammlung.

Seit der ersten Bekanntmachung am 5. Februar dieses Jahres sind die wahlberechtigten Mitglieder aktiv in die Ergänzungswahl eingebunden und dazu aufgerufen, ihr Mitbestimmungsrecht zu nutzen. Die Information zu den Wahlergebnissen wird vom 23. April bis einschließlich 7. Mai 2021 durch Aushang in den Häusern der FLÜWO in Blaubeuren und Auslegung in den Geschäftsstellen in Stuttgart und Blaubeuren erfolgen. Die bei der Ergänzungswahl nominierten Vertreter werden bereits zur Teilnahme an der diesjährigen FLÜWO-Vertreterversammlung eingeladen, die auf den 17. Juni 2021 terminiert ist.

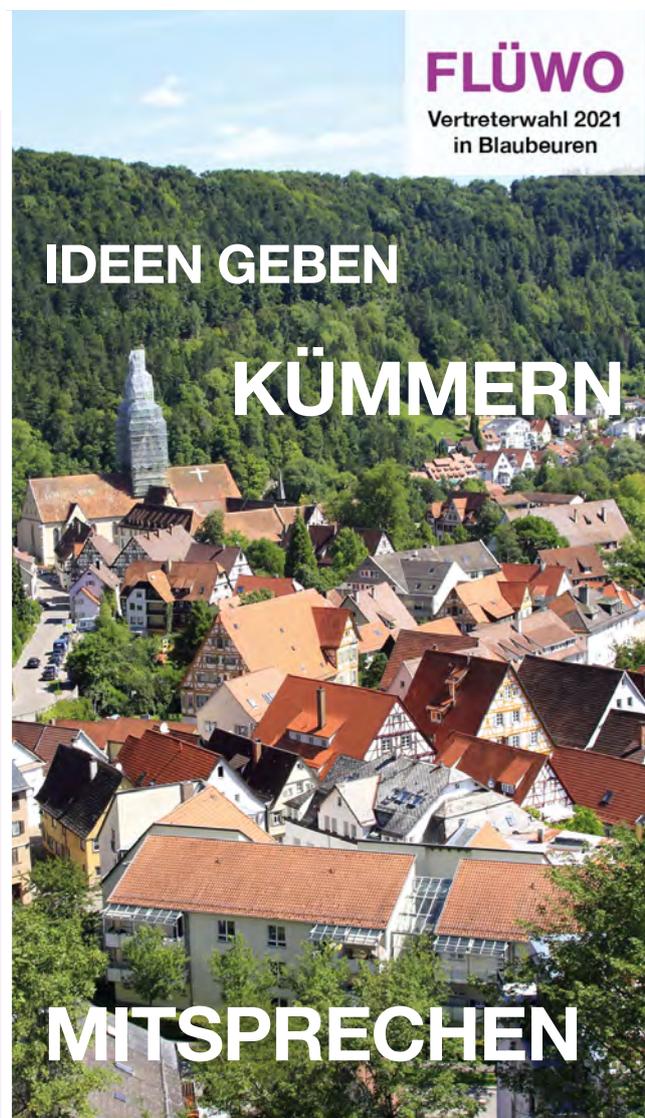


Kontakt

Fragen rund um die Wahl beantwortet Ihnen gerne unsere Ansprechpartnerin:

Sophie Gatto
FLÜWO Bauen Wohnen eG
Vorstandssekretariat
Gohlstraße 1, 70597 Stuttgart
0711 9760-205
wahl@fluewo.de

Weitere Informationen zur Vertreterwahl 2021 in Blaubeuren finden Sie unter www.fluewo.de/vertreterwahl.



Blaubeuren ist durch die Ausweitung unserer Serviceleistungen bereits spürbar. Der Betrieb in der bisherigen Geschäftsstelle der HGB in Blaubeuren wurde nach der Fusion unter der Bezeichnung „Regionalbüro Heimstätte Blaubeuren FLÜWO Bauen Wohnen eG“ nahtlos fortgeführt. Damit bieten wir einen zusätzlichen Servicestützpunkt im Alb-Donau-Kreis und kurze Wege für unsere Mieter und Mietinteressenten.

Regionalbüro Heimstätte Blaubeuren FLÜWO Bauen Wohnen eG

Unter der bekannten Adresse – Umlandstraße 3 in 89143 Blaubeuren – sind wir nach wie vor für Sie da. Unsere **Servicezeiten** sind:

Dienstag: 14–16 Uhr
Donnerstag: 9–13 Uhr

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen individuellen Termin außerhalb unserer Servicezeiten. Aufgrund der Corona-Pandemie muss das Regionalbüro Heimstätte Blaubeuren FLÜWO Bauen Wohnen eG leider **bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen** bleiben. Wir bitten Sie daher, Ihre Anliegen rund um Ihre Wohnung verstärkt per E-Mail, telefonisch, postalisch oder über das Mieterportal an die FLÜWO zu übermitteln. Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten in Abhängigkeit von den aktuellen Entwicklungen, zu unseren Ansprechpartnern sowie zum Mieterportal finden Sie auf unserer Homepage unter www.fluewo.de. ●

Ihre Ansprechpartnerinnen in Blaubeuren

In unserem Blaubeurer Servicebüro erwartet die Besucher ein bewährtes Team direkt vor Ort: Die bekannten Ansprechpartnerinnen der ehemaligen HGB, Sabine Lehle, Dagmar Lojda und Andrea Scheffe, sind im Regionalbüro Heimstätte Blaubeuren FLÜWO Bauen Wohnen eG weiterhin für die Fragen und Anliegen der Bewohner aus dem Raum Blaubeuren da. Lediglich die Kontaktdaten haben sich seit dem 15. Januar 2021 wie folgt geändert:



Kontakt



Backoffice:

Bereich Vermietung und Technik
Sabine Lehle
0711 9760-248
lehle@fluewo.de



Nebenkostenabrechnung:

Dagmar Lojda
0711 9760-249
lojda@fluewo.de



Mieterbetreuung:

Andrea Scheffe
0711 9760-247
scheffe@fluewo.de



- 1 Service in Kundennähe und unter bekannter Adresse: das Regionalbüro Heimstätte Blaubeuren FLÜWO Bauen Wohnen eG in der Umlandstraße 3.
- 2 Jetzt bei der FLÜWO „an Bord“: Dagmar Lojda, Andrea Scheffe und Sabine Lehle (v. l.).

Damals und heute:

Leben am Ulmer Eselsberg

Das Projekt „Geschichten vom Ulmer Eselsberg“ möchte das einstige Leben im Stadtteil abbilden und gemeinsam mit den Bewohnern für alle erlebbar machen. Eine begleitende Quartiersumfrage zeigt auf, was die Anwohner heute an „ihrem Eselsberg“ zu schätzen wissen.

Auch in Zeiten von Corona möchte die FLÜWO mit ihren Mietern aktiv im Austausch bleiben. Unter den besonderen Bedingungen der Pandemie ist es von Bedeutung, Formate zu finden, die so flexibel sind, dass die Quartiersarbeit zeitweise auch ohne persönlichen Kontakt funktioniert und weiterhin zu einem guten Miteinander in der Nachbarschaft beiträgt. Als eines dieser Formate wurde 2020 das Projekt „Geschichten vom Ulmer Eselsberg“ unter Koordination der Quartierszentrale Ulm-Eselsberg ins Leben gerufen und von der FLÜWO finanziell gefördert. Worum geht es konkret?

Erinnerungen bewahren

Das Projekt ruft die Anwohner des Eselsbergs auf, ihre Geschichten und Erinnerungen zu teilen: Wie gestaltete sich einst das Leben im Stadtteil? Wie sah es vor einigen Jahrzehnten am Eselsberg aus, was hat sich verändert? Welche amüsanten, denkwürdigen oder besonderen Ereignisse möchten die Bewohner gerne teilen und für kommende Generationen bewahren?

All diese Geschichten, Anekdoten oder auch alten Fotografien können die Bürger des Ulmer Stadtteils bei der Quartierszentrale in Ulm-Eselsberg einreichen. Um sicherzustellen, dass auch diejenigen eingebunden werden, die weniger mobil sind, arbeitet das Projekt zum Beispiel mit der Nachbarschaftshilfe zusammen. Durch die gezielte Ansprache von Schulen sollen zugleich die „jüngsten Bürger“ eingebunden werden. Ergänzend werden historische Fotografien der vergangenen Jahrzehnte aus dem Stadtarchiv hinzugezogen. Diese können von den Stadtteilbewohnern mit eigenen Erinnerungen an das auf den Aufnahmen Abgebildete erzählerisch umrahmt werden.

Outdoor-Vernissage soll Stadtteilidentität stärken

Um die Aktion und die Erinnerungen des „kollektiven Gedächtnisses“ für alle sichtbar werden zu lassen, werden die großformatigen historischen Fotos zwischen den Säulengängen der Ladenzeile im Ulmer Stifterweg öffentlich ausgestellt. Die Open-



Der Ulmer Eselsberg um 1960. Zeichnung einer Bewohnerin (2020) nach einem historischen Foto.

Geschichten vom Eselsberg

Wie sah der Eselsberg früher aus? Wie hat man hier gelebt?
Lassen Sie uns gemeinsam alte Erinnerungen aufleben und für die Zukunft festhalten!



Kontakt: Quartierszentrale Eselsberg, Stifterweg 98,
E-Mail: geschichten@ulmeselsberg.de, Tel. 161-5379
www.ulmeselsberg.de



1



Stadt Ulm

ulm

Wie lebt es sich am Eselsberg?




Umfrage zum Leben am Eselsberg,
Ergebnisse und Austausch, 25.02.2021

2

Air-Ausstellung wird am Freitag, den 18. Juni, um 17 Uhr eröffnet. Die bis dahin eingereichten Beiträge sollen die laminierten Aufnahmen ergänzen und so ein lebendiges Bild des Quartiers und seiner Bewohner zeichnen. So entsteht eine wechselwirksame Ausstellung, die die Identifikation mit dem Stadtteil stärken und zugleich von allen Bürgern und Gästen der Stadt besucht werden kann. Die eingereichten Fotos und Geschichten – von Jung und Alt – werden anschließend dokumentarisch in einer Broschüre zusammengefügt.

Umfrage: Leben am Eselsberg heute

Um einen umfassenden Gesamteindruck zur Wohnqualität am Eselsberg zu gewinnen, startete das Quartiersmanagement der Stadt projektbegleitend im Oktober 2020 eine Umfrage. 381 Stadtteilbewohner beteiligten sich daran, dabei war die Altersgruppe der 28- bis 65-Jährigen, darunter

viele langjährige Anwohner, am stärksten vertreten. Im Fokus standen Aspekte rund um die Themen Lebensqualität, Infrastruktur, Digitalisierung oder bürgerschaftliches Engagement.

Deutlich kristallisierte sich heraus, welche Gesichtspunkte „die Eselsberger“ besonders zu schätzen wissen: Die ruhige Lage, die zahlreichen öffentlichen Grünflächen und der Botanische Garten, der Nahverkehr inklusive Verkehrsanbindung oder der Wochenmarkt wurden besonders positiv bewertet. Aber auch verbesserungswürdige Themen wie die Nahversorgung oder Aspekte rund um Begegnung/Beisammensein kamen bei der Umfrage zutage: sei es die Schaffung von nachbarschaftlichen Begegnungsstätten oder der Ausbau der bestehenden Gastronomie-Kultur, um mehr Raum für Begegnungsmöglichkeiten außerhalb der eigenen Familie bzw. des Arbeitsumfelds zu ermöglichen.

1 Mitmachen erwünscht:

Teilen Sie Ihre persönlichen Erinnerungen an den Eselsberg und gestalten Sie das Projekt „Geschichten vom Eselsberg“ aktiv mit! Bitte beachten: Aufgrund der Corona-Pandemie musste die ursprünglich am 18. April geplante Vernissage auf den 18. Juni verschoben werden!

2 „Viel Natur und stadtnah!“ – das schätzen die Eselsberger an ihrem Stadtteil.

Virtueller Kaminabend: Ausblick

Um sich trotz Pandemie-Einschränkungen zeitnah über die Umfrage-Ergebnisse austauschen zu können, lud das Quartiersmanagement Ulm-Eselsberg gemeinsam mit der Stadtteilkoordination sowie einer Stadtplanerin am 25. Februar 2021 die Anwohner zu einer virtuellen Gesprächsrunde ein. Während des zweistündigen Online-Termins bot sich den 19 Teilnehmern die Chance, einzelne Aspekte aus der Umfrage zu vertiefen. Auf diese Art entstand ein erster engagierter und produktiver Austausch. Künftig soll er regelmäßig im Rahmen einer offenen digitalen Sprechstunde der Quartierszentrale fortgeführt werden und Raum für Austausch zu Themen rund um den Eselsberg bieten. ●

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich am Projekt „Leben am Eselsberg“ beteiligen?



Kontakt

Quartierszentrale Eselsberg
Simone Kottmann
0731 1615379
s.kottmann@ulm.de

Corona und die Esslinger WohnCafés



Das WohnCafé Vorstadt muss in Corona-Zeiten, so wie andere Nachbarschaftstreffs auch, leider häufig geschlossen bleiben.

Unser Team Soziales ist für Sie da

Haben Sie Anregungen oder Ideen für Ihr Quartier? Benötigen Sie Unterstützungsangebote oder haben Sie Fragen dazu? Dann ist unser Team Soziales die richtige Anlaufstelle für Sie. Zögern Sie bitte nicht und sprechen Sie uns auch mit Ihren Sorgen und Nöten des Alltags an. Wir werden versuchen, Sie bestmöglich zu unterstützen und die entsprechende Hilfe zu vermitteln.



Unser Team Soziales freut sich auf Ihre Anregungen und hat ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Sie erreichen uns telefonisch unter 0711 9760-222 oder Sie schreiben eine Mail an: soziales@fluewo.de. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Die Corona-Krise geht auch an den Esslinger WohnCafés nicht spurlos vorüber. Doch für viele Bewohner sind die Nachbarschaftstreffs wie ein zweites Wohnzimmer. Und die an den WohnCafés beteiligten Wohnungsunternehmen halten an dem Quartierskonzept fest.

Vor Corona herrschte in den WohnCafés reges Treiben: „Die Wohnprojekte liefen super und sind sehr wichtig für das Quartier“, bestätigt Sabrina Kischlat. Sie ist bei der FLÜWO für das Sozialmanagement zuständig und weiß davon zu berichten, wie sich die



„Die WohnCafés sind ein wichtiger Baustein in der Entwicklung eines Quartiers.“



Sabrina Kischlat
Teamleitung FLÜWO-Soziales

zahlreichen bürgerschaftlich Engagierten gemeinsam mit dem jeweiligen sozialen Träger in den WohnCafés für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander einsetzen. „Für eine gute Quartiersarbeit ist es sehr wichtig, dass wir vor Ort sind. Nur so bekommen wir mit, welcher Bedarf in den einzelnen Vierteln besteht und was die Bewohner beschäftigt“, erklärt die Teamleiterin Soziales. Auch in Corona-Zeiten hält sie daher Kontakt zu den Ehrenamtlichen und deren Einschätzung bestätigt ebenfalls die Relevanz der WohnCafés: „Im WohnCafé herrscht eine Wohlfühlatmosphäre“ oder „Das WohnCafé ist unser gemeinsames Wohnzimmer im Quartier“ heißt es beispielsweise aus der Esslinger Pliensauvorstadt.

WohnCafés optimieren die Lebensqualität im Quartier

Die Esslinger WohnCafés wurden von der Baugenossenschaft Esslingen eG, der Esslinger Wohnungsbau GmbH (EWB) und der FLÜWO gemeinsam mit dem Verein Integrative Wohnformen ins Leben gerufen, um nachbarschaftliche Begegnung und ehrenamtliches Engagement zu fördern. Doch Corona ist auch in den Nachbarschaftstreffs nicht ohne Folgen geblieben und hat den sozialen Trägern in den fünf Esslinger Einrichtungen zugesetzt. Nach dem Rückzug der Johanniter aus den WohnCafés auf dem Zollberg und im Alten Bahnhof in Mettingen wird sich auch die DRK Curavita gGmbH aus dem Quartiersmanagement in der Pliensauvorstadt verabschieden. Bis Ende Juni dieses Jahres bleibt dort trotzdem für die Bewohner erst mal alles beim Alten und der „Vorstadt-Treff“ wird unter der bewährten Leitung von DRK-Curavita-Mitarbeiter Michael Greco fortgeführt. Ebenso kann es im WohnCafé Zollberg zunächst weitergehen wie bisher. Denn hier hat seit Herbst 2020 das Sozialmanagement der EWB interimsmäßig die Koordination und Leitung des Nachbarschaftstreffs übernommen.

Nachfolgelösung für den Zollberg und die Vorstadt in Arbeit

Für die WohnCafés auf dem Zollberg und in der Vorstadt wird engmaschig an einem Konzept zur Weiterführung gearbeitet. „In Abstimmung mit dem Verein Integrative Wohnformen und den beteiligten Wohnungsunternehmen, der EWB und der Baugenossenschaft Esslingen, arbeiten wir momentan an einer Lösung, wie die beiden Esslinger WohnCafés weiter betrieben werden können“, erläutert Sabrina Kischlat die Vorgehensweise. Denn gerade in Corona-Zeiten zeige sich, wie wichtig bestehende Versorgungsstrukturen, soziale Netzwerke und eine stabile Nachbarschaft sind. „Die WohnCafés als Teil dieses Konzepts sehen wir weiterhin als einen wichtigen Baustein zur Stärkung der Quartiere und zur Förderung einer guten Nachbarschaft“, sagt die



Nachbarschaftstreffs, wie das WohnCafé Zollberg, sind für alle Quartiersbewohner zentrale Punkte der Kommunikation und Begegnung.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen zu den WohnCafés?

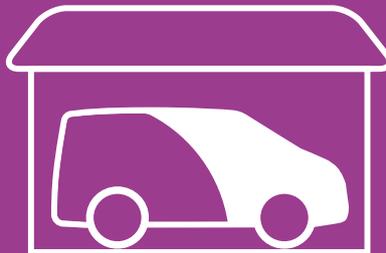


Kontakt

Integrative Wohnformen e. V.
Nürnberger Straße 2, 70374 Stuttgart
0711 914430-75
info@integrative-wohnformen.de
www.integrative-wohnformen.de

Diplom-Sozialpädagogin von der FLÜWO und bekräftigt damit das Ziel der Kooperationspartner, an dem gemeinsam mit dem Verein Integrative Wohnformen entwickelten Ansatz „Wohnen mit Versorgungskonzept – ein Leben lang im Quartier“ festzuhalten. ●

FLÜWO-MOBIL



Wir sind bald wieder für Sie da!

Coronavirus

Information zu den FLÜWO-MOBIL-Treffen

Aufgrund der Corona-Pandemie können die regelmäßigen Quartierstreffen mit dem FLÜWO-MOBIL bis auf Weiteres nicht stattfinden. Wir hoffen, dass die künftige Entwicklung es zulässt und wir die FLÜWO-MOBIL-Besuche sukzessive zu individuellen Einzelterminen an den aufgeführten Standorten wieder aufnehmen können. Sobald unser mobiler Nachbarschaftstreff dort Station machen kann, informieren wir Sie dazu im Vorfeld aktiv über Aushänge in den Hausmitteilungskästen.

Benötigen Sie weitere Informationen oder sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, melden Sie sich gerne bei unserem Team Soziales unter 0711 9760-136 oder schreiben Sie eine E-Mail an: soziales@fluewo.de.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Aus Ihren Erlebnissen wird Theater

Vielleicht haben Sie von Reisen oder Ausflügen schon einmal **Erlebnisse** mitgebracht

Sei es aus fernen Ländern
oder aus der näheren und weiteren Umgebung
Und würden uns gerne davon berichten
Wir machen daraus ein **Theaterstück**

Die Aufführung in Göppingen-Bodenfeld
findet voraussichtlich im Sommer 2021 statt

Das Theater-Projekt wird von der FLÜWO Stiftung
unterstützt



Thomas Faupel arbeitet seit 2004 als Theaterpädagoge und Regisseur im Kreis Göppingen. Er stellt für jede Inszenierung immer wieder neue Ensemble zusammen. Für seine Amateur-Theater-Arbeit erhielt er den Kulturpreis der Stadt Göppingen.

Sie möchten mehr erfahren



Kontakt

Thomas Faupel
Regisseur
Lärchenweg 2, 73084 Salach
07162 462629
kontakt@theaterfuereinjahr.de

FLÜWO Stiftung
Gohlstraße 1, 70597 Stuttgart
Eva-Lena Wagner
Stiftungsmanagement
0711 9760-223
wagner@fluewo.de



Weitere Informationen
zu diesem kulturellen Projekt
finden Sie unter
www.theaterfuereinjahr.de

Internationaler Tag der Nachbarn:

Machen Sie mit!

Die FLÜWO Stiftung lädt ein, diese Gemeinschaftsaktion in allen FLÜWO-Quartieren zu feiern.

Anlässlich des Internationalen Tag der Nachbarn am 28. Mai 2021 ruft die FLÜWO Stiftung zu nachbarschaftlichen Aktionen in allen Beständen der FLÜWO auf. Über einen Wettbewerb wird die beste Idee prämiert. Zu gewinnen gibt es ein Nachbarschaftsfest für das ganze Quartier.

Ein Tag für mehr Gemeinschaft

Der Tag der Nachbarn wird seit über 20 Jahren gefeiert. 1999 in Paris ins Leben gerufen, hatte er zum Ziel, der zunehmenden Anonymität und Vereinsamung in den Städten entgegenzuwirken. Nach fünf Jahren wurde dieser Tag auf ganz Europa ausgeweitet. 2018 wurde er von den Initiatoren der nebenan.de Stiftung auch nach Deutschland geholt, fortan gab es deutschlandweit zahlreiche Aktionen und Events.

2020 galt es, den Tag für mehr Gemeinschaft COVID-19-konform zu gestalten. Auch die FLÜWO Stiftung realisierte erstmals Aktionen in der Nachbarschaft. So konnten in Esslingen-Pliensauvorstadt sowie Heidelberg-Boxberg die Anwohner mit dem gebotenen Abstand bei Fensterkonzerten zusammengebracht werden.

Dieses Jahr hat unser FLÜWO-Nachwuchs Judith Fischer ihre Kreativität zum Thema „Tag der Nachbarn 2021“ unter Beweis gestellt. Gemeinsam mit dem Team der FLÜWO Stiftung überlegte sich die duale Studentin der Fachrichtung Sozialmanagement Aktionen für dieses besondere Ereignis. Eine anspruchsvolle Aufgabe, wie Judith Fischer feststellen musste: „Die Planung einer Aktion, die in 16 verschiedenen Regionen an nur einem Tag umgesetzt werden kann, war herausfordernd. Hierfür waren viele Überlegungen notwendig, bis wir eine Idee hatten, wie alle Mieter und deren Nachbarschaften miteinbezogen werden können.“ Entstanden ist ein Wettbewerb, an dem Nachbarschaften aus allen FLÜWO-Beständen teilnehmen können.

Beteiligen Sie sich mit Ihrer Nachbarschaft und Ihrer Idee!

Wie können Sie nun mitmachen? Überlegen Sie sich gemeinsam mit Ihren Nachbarn, wie Sie diesen besonderen Tag am



TAG DER NACHBARN

28. Mai 2021

28. Mai pandemiegerecht feiern können. Melden Sie Ihr Projekt bei uns an und stellen Sie uns Ihre Idee vor: Wir unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung! Die Vorbereitung Ihrer Aktion kann sogar mit einer finanziellen Unterstützung gefördert werden. Falls Sie dennoch etwas Inspiration brauchen, können Sie auch auf den Ideen-Pool der FLÜWO Stiftung zurückgreifen. Wir stellen Ihnen gerne das hierfür benötigte Material zur Verfügung. Die folgenden vier Aktionen wurden vorbereitet:

- 1. Balkon-Bingo:** Hier können die Nachbarn von ihrem Balkon aus gemeinsam Bingo spielen.
- 2. Kultur-Leine:** Bei dieser Aktion wird eine Wäscheleine im Quartier gespannt, an der

Die Anmeldung und weitere Informationen für den Tag der Nachbarn finden Sie auf der Webseite der FLÜWO Stiftung: www.fluewestiftung.de.

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und melden Sie sich mit Ihrer Nachbarschaft bis zum 7. Mai 2021 an! Wir freuen uns auf Ihre Ideen ...



1 Judith Fischer, duale Studentin der Fachrichtung Sozialmanagement, konzipierte mit dem FLÜWO Stiftungsteam die Ausgestaltung des Tags der Nachbarn.

2 Die „Kultur-Leine“ erzählt beispielsweise Geschichten rund ums Quartier.

alle Bewohner Beiträge rund um ihr Quartier aufhängen, beispielsweise Bilder oder Geschichten aus dem Leben in der Nachbarschaft.

3. Sommerwichteln: Jeder Teilnehmer füllt eine Tasche mit Kleinigkeiten, die Freude machen, und gibt sie an einen Nachbarn weiter.

4. Topf-Konzert: Die gesamte Nachbarschaft verabredet sich zu einem Konzert. Gespielt wird auf Töpfen, Pfannen oder sonstigen Gegenständen, die einen Ton von sich geben. Die FLÜWO Stiftung stellt Ihnen ein Abspielgerät und CDs mit bekannten Melodien zur Verfügung.

Wie funktioniert der Wettbewerb?

Dokumentieren Sie Ihre „Tag der Nachbarn“-Aktion am 28. Mai mit Fotos sowie einer kleinen Beschreibung und schicken Sie diese bis zum 15. Juni 2021 an die FLÜWO Stiftung. Die FLÜWO Stiftung wird eine Facebook-Seite für den Tag der Nachbarn einrichten. Dort werden alle Einreichungen eingestellt.

Ab Anfang Juli 2021 kann dann per Like-Button abgestimmt werden! Die Nachbarschaft, deren „Tag der Nachbarn“-Aktion am meisten Likes erhält, gewinnt ein großes Nachbarschaftsfest, das die FLÜWO Stiftung organisieren wird, sobald es die COVID-19-Situation wieder zulässt. ●

Ansprechpartnerin für Fragen und zur Anmeldung:



Kontakt

FLÜWO Stiftung
 Gohlstraße 1, 70597 Stuttgart
 Magdalena Heinrichs
 Stiftungsreferentin
 0711 9760-226
 heinrichs@fluewo.de

Corona-Impfung:

Hilfe für Ältere

Die FLÜWO Stiftung hilft Menschen ab 80 Jahren bei Impfterminen und dem Besuch des Impfzentrums.

Als Mitte Januar 2021 in der Stuttgarter Presse publik wurde, wie schwierig es für viele Senioren ist, einen Termin für eine Impfung gegen das Corona-Virus zu bekommen, war für die FLÜWO Stiftung sofort klar: Hier ist schnelles Handeln erforderlich – wir müssen uns engagieren!

Schnell wurde die Brisanz des ganzen Themas deutlich: Ältere Menschen sind oft überfordert, selbstständig einen Impftermin über die Telefon-Hotline oder im Internet zu organisieren. Zudem brauchen viele Senioren, die nur ein-

geschränkt mobil sind und keine Unterstützung vor Ort haben, Hilfe, um zum Impfzentrum zu gelangen.

Hilfe bei der Corona-Impfung in Gärtringen

Die FLÜWO Stiftung initiierte mit dem Kooperationspartner Samariterstiftung ein Impf-Unterstützungsprojekt in Gärtringen. Die Diakoniestation der Samariterstiftung bietet die strukturelle Voraussetzung, um ein solches Projekt umzusetzen. Die Finanzierung übernimmt die FLÜWO Stiftung.



**Unterstützung in Gärtringen bekommen
Sie hier:**



Kontakt

Diakoniestation Gärtringen
Silke Blindenhöfer
07034 9274-140
gaertringen@quartier.online

**Wer Unterstützung braucht, über
80 Jahre alt ist und in Stuttgart wohnt,
kann Kontakt aufnehmen unter:**



Kontakt

Bürgertelefon der Stadt Stuttgart
0711 216 882 00
0711 216 886 88
0711 216 888 88

Bürgerstiftung Stuttgart
Katrin Gebicke
0711 7223 51121
hannakatrin.gebicke@
buergerstiftung-stuttgart.de



Die FLÜWO Stiftung unterstützt verschiedene Impf-Hilfsprojekte für Ältere. Hier Stiftungsreferentin Magdalena Heinrichs vor dem Sindelfinger Impfzentrum.

Seit Mitte Februar 2021 können sich Gärtringer Bürger ab 80 Jahren an die Diakoniestation wenden. Die Station organisiert dann die Vereinbarung eines Impftermins. Außerdem kann sie bei Bedarf auch die Fahrt zum Impfzentrum in Sindelfingen und zurück anbieten. Nachbarschaftshelfer begleiten und betreuen die Bürger während der Fahrt und beim Impfen. Alle Gärtringer Anwohner, die über 80 Jahre alt sind und Schwierigkeiten haben, einen Impftermin zu bekommen, sind eingeladen, diesen kostenlosen Service zu nutzen.

Impftermin-Unterstützung in Stuttgart

Seit Februar 2021 engagiert sich die FLÜWO Stiftung auch bei dem von der Bürgerstiftung Stuttgart initiierten Projekt „Impftermin-Unterstützung für Senior:innen“.

Die Bürgerstiftung Stuttgart hatte zunächst einen Runden Tisch initiiert und moderiert, um den Bedarf mit allen Beteiligten, wie z. B. dem Stuttgarter Gesundheits- und Sozialamt, passgenau zu entwickeln. Zusammen mit dem Rotary Club Stuttgart-Solitude und der Evangelischen Gesellschaft eva wird die Aktion nun umgesetzt.

Senioren ab 80 Jahren können sich über das Bürgertelefon oder die Bürgerstiftung Stuttgart melden, um einen Impftermin zu erhalten und bei Bedarf in das Impfzentrum begleitet zu werden. Ehrenamtliche aus ganz Stuttgart engagieren sich hierbei tatkräftig. ●

Weitere Hilfsprojekte? Die FLÜWO Stiftung freut sich über Hinweise zu weiteren Projekten aus ganz Baden-Württemberg und Dresden bzw. Coswig, die Menschen Hilfestellung beim Thema Corona-Impfung geben. Gerne hilft die Stiftung bei der Umsetzung und Finanzierung dieser Angebote.



Kontakt

FLÜWO Stiftung, Gohlstraße 1, 70597 Stuttgart

Magdalena Heinrichs
Stiftungsreferentin
0711 97 60-226
heinrichs@fluewo.de

Eva-Lena Wagner
Stiftungsmanagement
0711 9760-223
wagner@fluewo.de



Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.fluewostiftung.de.





Lust auf Natur? Dann ist ein Ausflug zum ehemaligen Steinbruch Weiler zum Stein in Leutenbach ein lohnendes Ziel. Unsere FLÜWO-Auszubildende Dina Solunovic stellt den idyllischen Ort vor und erzählt, warum es ihr Lieblingsplatz ist.



Freizeittipp vom FLÜWO-Nachwuchs

Mein Name ist Dina Solunovic. Seit 2019 absolviere ich eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der FLÜWO. In meiner Freizeit mache ich gerne einen Abstecher zum ehemaligen Steinbruch Weiler zum Stein in Leutenbach. Ganz in der Nähe von meinem Wohnort Winnenden gelegen, ist es ein perfekter Ort für mich, um den Tag ausklingen zu lassen, mit meinem Hund Lucky spazieren zu gehen und die Seele baumeln zu lassen. Das heutige Naturparadies hat eine interessante Vorgeschichte.

In solch außergewöhnlichen Zeiten wie derzeit, wo die Freizeitmöglichkeiten eingeschränkt sind und eine Auszeit vom Alltag umso wohltuender ist, bietet sich ein Ausflug in die Natur an.

Unsere Auszubildende Dina Solunovic stellt ihren persönlichen Geheimtipp vor und macht Lust auf den Besuch des renaturierten Steinbruchs in Weiler zum Stein.

Damals: Steinbruch zum Abbau von Muschelkalk

„Dieser schöne Ort war nicht immer zum Entspannen da: 1956 von der Straßenbaufirma Klöpfer zur Gewinnung der für den Straßenbau notwendigen Rohstoffe übernommen, diente er tatsächlich 50 Jahre lang als Steinbruch. Nach Beendigung des Abbaus



von Muschelkalk begann im Jahr 2005 die umfangreiche Renaturierung des Fördergebiets. Innerhalb von nur drei Jahren ist es gelungen, das Gelände in ein Naturparadies umzuwandeln.

Heute: Naturparadies für Mensch und Tier

Zwischenzeitlich ist der ehemalige Steinbruch im Wohnbezirk Weiler zum Stein ein schönes Beispiel für ein gelungenes Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur. Ein Besuch dort lohnt sich, denn der idyllische Ort hat mit einigem aufzuwarten: Neben einem Waldgebiet bietet sich insbesondere das Areal rund um den renaturierten See für ausgedehnte Spaziergänge in der Natur an. Doch nicht nur der Mensch, sondern auch zahlreiche Wildtiere fühlen sich dort wohl. Seit der Umwandlung in ein Naherholungsgebiet haben sich über 700 Tierarten angesiedelt und der Pflanzenreichtum des Refugiums ist ebenfalls beachtlich. Mit etwas Glück und Geduld bekommen Besucher sogar einige bedrohte Exemplare der Tier- und Pflanzenwelt zu Gesicht, wie z. B. den Wanderfalken und die Wechsel-



1 Einen Ausflug wert: Das nordöstlich von Stuttgart gelegene Naturparadies beim Steinbruch Weiler zum Stein

2 Die Grube des ehemaligen Steinbruchs wurde mit Wasser aufgefüllt. Heute sind der See und das umliegende Wiesen- und Waldgebiet ein idealer Ort zum Entspannen.



Der Weg zum Ziel

Der ehemalige Steinbruch liegt im Leutenbacher Teilort Weiler zum Stein. Die baden-württembergische Gemeinde Leutenbach selbst befindet sich etwa 20 km nordöstlich von Stuttgart im Rems-Murr-Kreis zwischen den Städten Winnenden und Backnang. Der Ort ist auch für Ortsunkundige leicht zu erreichen: Wenn man zur Feuerwehrwache in Weiler zum Stein abbiegt und ein Stück weiter geradeaus fährt, kommt man an Parkplätze und einen mit einer Schranke versperrten Waldweg. Dort gibt es auch genügend Möglichkeiten, das Auto abzustellen. Die restlichen fünf Minuten geht es zu Fuß weiter, ein schöner Waldweg führt direkt zum Ziel.

Adresse:

Alter Steinbruch in Weiler zum Stein

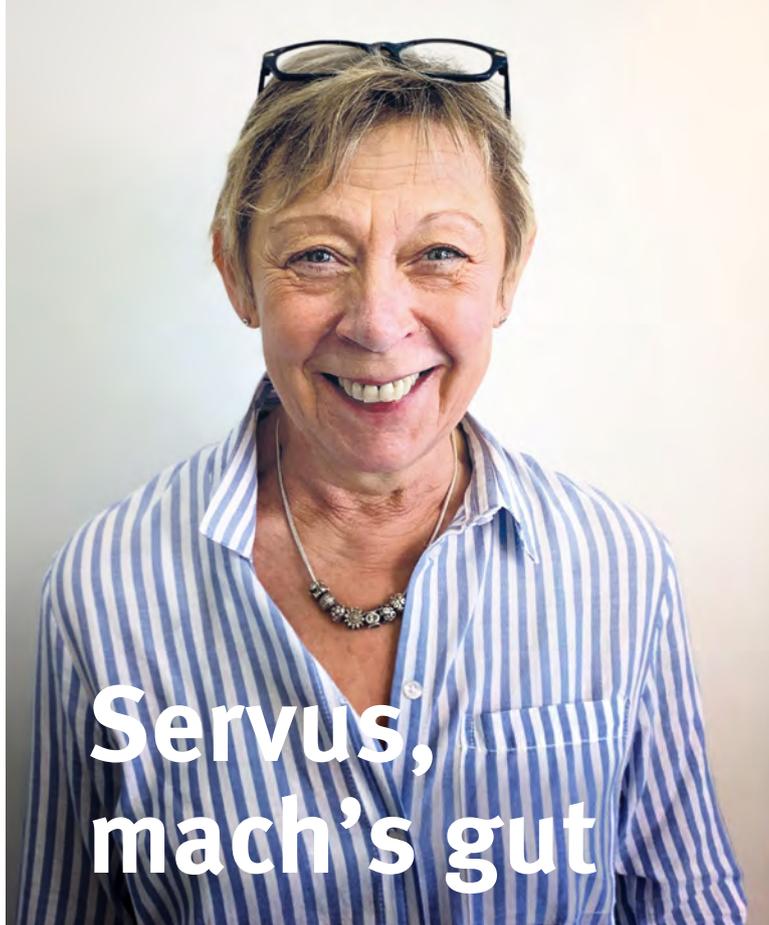
In der Steige 1000, 71397 Leutenbach-Weiler zum Stein

kröte, denen der Ort zwischenzeitlich wieder eine Heimat bietet.

Kleine Auszeit gefällig?

Dann nichts wie los zum Steinbruch Weiler zum Stein. Genießen Sie die besondere Atmosphäre und entspannende Wirkung dieses einmaligen Ortes. Ein Besuch wirkt wohltuend und lohnt sich nicht nur für passionierte Naturfreunde.

Ich jedenfalls wünsche Ihnen viel Spaß beim Erkunden dieses schönen Fleckchens Erde." ●



Zeit, Servus zu sagen: Angelika Groß hat sich nach 17 Jahren bei der FLÜWO im März dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet.

„Nach einem fast 46-jährigen Arbeitsleben, davon über 17 Jahre bei der FLÜWO, stehe ich heute vor euch und werde mich verabschieden“, beginnt Angelika Groß ihre kleine Abschiedsrede. Und nein, leicht falle ihr dieser Schritt nicht, es sei auch eine ganze Menge Wehmut dabei, fährt die Jungrentnerin fort. Schließlich habe ihr die Arbeit als Teamassistentin in der technischen Abteilung der FLÜWO immer eine Menge Spaß gemacht.

Zunächst war sie als Mieterin zur FLÜWO gekommen und hatte bei einem Besuch in der Geschäftsstelle „gleich das Gefühl, hier auch beruflich ein gutes Zuhause zu finden“, schildert Angelika Groß die Anfänge. Ihr erster Eindruck sollte sich bewahrheiten: Seit ihrem Arbeitsbeginn bei der FLÜWO im Januar 2004 haben ihr über die ganzen Jahre die vielseitigen Aufgaben und vor allem die Zusammenarbeit mit den Kollegen, Handwerkern und Mietern immer viel Spaß gemacht.

Auf zu „neuen Ufern“

Doch nun sei es an der Zeit, Servus zu sagen und sich neuen Aufgaben zuzuwenden, sagt Angelika Groß schweren Herzens. Auf Angie, wie die dreifache Mutter auch genannt wird, wartet eine große Familie. Ihr Mann, ihre Kinder und vor allem ihre sechs Enkel freuen sich, wenn die Oma künftig noch mehr Zeit

für sie hat. Gemeinsam mit ihren „Zwergen“, wie die frischgebackene Pensionärin liebevoll ihre jüngsten Familienmitglieder nennt, will sie einiges unternehmen. Auch Geselligkeit steht ganz oben auf ihrer Agenda. Sobald Corona es zulässt, sind wieder mehr Treffen mit ihren Freunden geplant. In der Zwischenzeit findet Angie andere Formate: Viel Freude macht ihr z. B. das Schreiben von Gedichten und Reden. Anlässe dazu gibt es viele - seien es Geburtstage, Hochzeiten, Taufen oder einfach ein paar nette Zeilen für die Nachbarn – und die Hobbylyrikerin findet immer die passenden Worte.

Und auch sonst hat Angelika Groß häufig ein fröhliches Lied auf den Lippen: Sie singe gerne und zu allen Gelegenheiten, sagt die Frohnatur von sich selbst. Daher geht es auch bei ihrer großen Leidenschaft, dem Kochen, häufig musikalisch zu. Während es in den Töpfen brutzelt, stellt die eine oder andere Gesangszugabe in Angies Küche keine Seltenheit dar. So manches Mal in den vergangenen Jahren sind auch ihre FLÜWO-Kollegen in den Genuss ihrer Kochkünste gekommen. Zu besonderen Anlässen konnte man dann von den Leckereien aus der Groß'schen Küche kosten. Ehrensache, dass sich die angehende (Un-)Ruheständlerin auch an ihrem letzten Arbeitstag eine lukullische Besonderheit für das FLÜWO-Team hatte einfallen lassen. In hübschen Weckgläsern coronakonform abgefüllt, konnte zwischen Gulasch mit Spätzle und vegetarischer Linsen-Süßkartoffel-Suppe gewählt werden. Ein leckerer Abschiedsgruß, mit dem Angelika Groß nicht nur kulinarisch in guter Erinnerung bleiben wird. ●

Die FLÜWO-Teamassistentin und Hobbyköchin hat sich mit selbstgemachten Leckereien in den (Un-)Ruhestand verabschiedet.



Die FLÜWO-Teamassistentin und Hobbyköchin hat sich mit selbstgemachten Leckereien in den (Un-)Ruhestand verabschiedet.

FLÜWO-Jubiläen:

Zweimal 25 Jahre

Gleich zwei besondere Anlässe standen am 1. Januar dieses Jahres ins Haus: Sabine Lehle und Klaus-Uwe Möller feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.



Grund zum Feiern in Blaubeuren

Sabine Lehle ist durch die Fusion der FLÜWO mit der Heimstättengenossenschaft Blaubeuren eG (HGB) Teil des FLÜWO-Teams geworden. Im Blaubeurer Regionalbüro ist die erfahrene Buchhalterin allerdings bereits seit vielen Jahren eine „feste Institution“. Anfang dieses Jahres konnte sie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Doch Sabine Lehles berufliche Anfänge reichen sogar noch etwas weiter zurück. Bereits als junge Mutter arbeitete sie zunächst stundenweise bei der HGB und unterstützte damals die Kollegen bei allgemeinen Verwaltungsarbeiten. Eine Win-win-Situation für alle: Sabine Lehle hatte als HGB-Mieterin kurze Wege ins Büro, denn sie wohnte zum damaligen Zeitpunkt in der Uhlandstraße 3 – dort, wo sich auch heute noch ihr Arbeitsplatz befindet. Zum 1. Januar 1996 erfolgte schließlich nach einer familienbedingten Pause der berufliche Wiedereinstieg der inzwischen dreifachen Mutter.

Heute blickt die gebürtige Blaubeurerin zufrieden zurück. Fest verwurzelt in dem am Fuße der Schwäbischen Alb gelegenen Städtchen fühlt sie sich wohl. Blaubeuren ist ihr persönlicher sowie beruflicher Dreh- und Angelpunkt. Hier hat sie nicht nur beste Ortskenntnisse, sondern verfügt auch über den „direkten Draht“ zu vielen Bewohnern aus Blaubeuren. „Ich kenne hier fast alle unsere Mieter“, sagt Sabine Lehle. Dieser „Platzvorteil“, wie auch die verschiedenen buchhalterischen Weiterbildungsmaßnahmen, die sie im Laufe der Jahre absolviert hat, kommen der 56-Jährigen im Alltagsgeschäft zugute. In der ehemaligen Geschäftsstelle der HGB, die jetzt den Namen „Regionalbüro Heimstätte Blaubeuren FLÜWO Bauen Wohnen eG“ trägt, kümmert sie sich gemeinsam mit ihren beiden langjährigen Kolleginnen um die Fragen und Anliegen der Bewohner aus den umliegenden Wohnungsbeständen. In dem bewährten und eingespielten Team sind die Aufgaben klar verteilt. Sabine Lehle unterstützt im Backoffice die Bereiche Technik und Vermietung. Denn mit den Geschäftsprozessen im Blaubeurer Regionalbüro kennt sie sich gut aus und auch in der „FLÜWO-Welt“ findet sich die passionierte Freizeitschwimmerin immer besser zurecht. „Die gute Unterstützung durch die neuen Kollegen ist hierbei ▶

Sabine Lehles privater sowie beruflicher Dreh- und Angelpunkt ist Blaubeuren.

- ▶ sehr hilfreich“, sagt die ehemalige HGB-Mitarbeiterin und freut sich, nach 25 Jahren ein neues berufliches Zuhause bei der FLÜWO gefunden zu haben.

Ein Vierteljahrhundert IT-Expertise

Auf Umwegen ist **Klaus-Uwe Möller** zu seiner Profession, der Informationstechnik (IT) gekommen. Begonnen hat alles während seines Studiums zum Organisationspsychologen. Bereits hier ergaben sich erste Berührungspunkte mit der elektronischen Datenverarbeitung.

Schnell war sein Interesse für Programmierung und kundenorientierte EDV-Schulungen geweckt. Seine Passion für die IT machte er deshalb zum Beruf: Klaus-Uwe Möller begann seine Karriere zunächst als selbstständiger IT-Berater für ein vielfältiges Kundenportfolio. Bereits Anfang der 1990er-Jahre knüpfte er als Consultant erste Kontakte zur FLÜWO. 1996 folgte schließlich der Eintritt ins Unternehmen – eine Entscheidung, die er noch keinen Tag bereut hat.

„Die Arbeit im IT-Bereich der FLÜWO ist sehr komplex, strategisch ausgerichtet und macht mir großen Spaß“, sagt der 63-jährige. Der Hobbytänzer und Musikliebhaber blickt zurück: Begonnen hat alles noch als „One-Man-Show“. Inzwischen hat sich

jedoch ein schlagkräftiges Team entwickelt, das die IT-Geschicke bei der FLÜWO lenkt. Gemeinsam mit den Kollegen gestaltet er dort die vielfältigen Aufgaben rund um die Hard- und Software. Schließlich seien die Herausforderungen aufgrund der Digitalisierung und der Weiterentwicklung der FLÜWO-internen IT-Infrastruktur kontinuierlich umfangreicher und komplexer geworden. „Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, sind Tugenden wie vernetztes Denken und eine hohe Problemlösungsfähigkeit, verknüpft mit viel Berufserfahrung, gefragt“, berichtet Klaus-Uwe Möller.

Als einen von vielen Meilensteinen in der Entwicklung einer optimalen EDV-Infrastruktur für die FLÜWO nennt er den ERP-Umstellungsprozess, bei dem 2019 die altgediente Verwaltungssoftware durch ein neues, zukunftssicheres System ersetzt wurde. Für das Tagesgeschäft ist dem IT-Spezialisten der Wissenstransfer innerhalb des Teams ganz besonders wichtig. Sein persönlicher Fokus war und ist allerdings schon immer der Bereich IT-Support. Hier steht Klaus-Uwe Möller seinen Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen bei Fragen zur Hard- und Software jeden Tag aufs Neue kompetent und geduldig zur Seite – und das noch mit genauso viel Spaß und Freude wie vor einem Vierteljahrhundert. ●



Klaus-Uwe Möller machte seine Passion für die IT zum Beruf.

Persönlich



Referent für Projektentwicklung

Für die aktive Projektinitiierung und Projektkonzeption in Abstimmung mit den Bereichen Technik und Unternehmenssteuerung haben wir den Aufgabenbereich Projektentwicklung in einer Referentenstelle abgebildet. Wir freuen uns, dass dieses Arbeitsgebiet seit dem 15. Februar 2021 von **Jürgen Rieger** übernommen wird.

Der erfahrene Immobilienfachmann ist zuständig für die Recherche und Identifikation von Immobilien- bzw. Grundstücksakquisitionen sowie die strukturelle Abwicklung und Begleitung der Projekte bis zur Abschlussreife. Zu seinen Aufgaben gehören darüber hinaus der Aufbau und die Pflege von Kontakten mit Kommunen und Bestandshaltern wie auch die Einbindung der internen und externen Projektbeteiligten.

Jürgen Rieger hat an der Universität Stuttgart den Studiengang Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre mit den Fachbereichen Controlling, Finanzwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre absolviert. Zudem verfügt der Diplom-Kaufmann über langjährige Berufserfahrung in der baden-württembergischen Wohnungswirtschaft als Geschäftsführer einer großen Stuttgarter Wohnungsgesellschaft und war u. a. mehrere Jahre in einem Unternehmen für Betonfertigteile für das Controlling zuständig. ●

Verstärkung im Bereich IT-Support

Zum 1. März 2021 wurde **Bernhard Maier** in ein festes Arbeitsverhältnis bei der FLÜWO am Hauptsitz in Stuttgart übernommen und unterstützt weiterhin die IT-Abteilung im Bereich Support. Im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme zum Informatik Kaufmann hat er dort bereits ein sechsmonatiges Praktikum absolviert und ist daher mit den Tätigkeitsbereichen bestens vertraut. Dabei ist Bernhard Maier gemeinsam mit seinen Kollegen aus dem Bereich IT-Support der erste Ansprechpartner im Unternehmen bei Fragen zur Hard- und Software. Zu seinen Aufgaben zählt außerdem die schnellstmögliche Behebung von Störungen an den PC-Systemen sowie die Sicherstellung einer einwandfreien Funktion der vorhandenen IT-Infrastruktur. ●



Impressum

FLÜWO Bauen Wohnen eG, Gohlstraße 1, 70597 Stuttgart, Telefon: 0711 9760-0, Postfach 70 02 61, 70572 Stuttgart
Geschäftsstelle Heidelberg: Kranichweg 31, 69123 Heidelberg, Telefon: 06221 7481-0
FLÜWO-Redaktion: Nathali Lämmle (lan), Telefon: 0711 9760-216, laemmle@fluewo.de
Redaktionelle Mitarbeit: Judith Fischer (fij), Magdalena Heinrichs (hem), Melanie Masino (mem), Dina Solunovic (sod), Eva-Lena Wagner (wae)
Internet: www.fluewo.de, www.facebook.com/fluewo, www.instagram.com/fluewo, E-Mail: info@fluewo.de
Herausgeber und Verlag: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-0, Telefax: 040 52 0103-12, V.i.S.d.P. Anna Schneider, anna.schneider@haufe-newtimes.de
Druck: Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden
 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Das Papier für den „Blickpunkt“ ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt. Es besteht aus Holzfasern, die aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern stammen und gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert sind. Die Druckfarben sind frei von Mineralölen und aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Außerdem enthalten die Druckfarben keine Schwermetalle.

KINDER



Lieblingshörbuch Die drei !!! – Kuss der Meerjungfrau



Seit 2009 gibt es die Hörspielserie „Die drei !!!“ (Ausrufezeichen) und fast genauso lange ist sie keine reine „Mädchenangelegenheit“, sondern wird auch von Jungs gerne gehört. In ihrem 72. Fall haben es Marie, Franzl und Kim mit einem Unfall bei der Hai-fütterung im neuen Aquarium Aqua Magic zu tun! Das taffe Detektiv-Trio schöpft sofort Verdacht und nimmt die Ermittlungen auf. Doch nicht nur die merkwürdigen Vorfälle häufen sich, auch Kims Bauchkribbeln wird immer schlimmer – soll sie ihrem Kumpel David gestehen, dass sie in ihn verliebt ist? 🌟

Die drei !!! – Kuss der Meerjungfrau (Folge 72); ca. 60 Minuten; mit den Stimmen von Mia Diekow (Kim Jülich), Sonja Stein (Franziska Winkler), Meret Bretschneider (Marie Grevenbroich) u. v. m.; seit 26. März im Handel.



Hättest du es gewusst?

Woher kommt „der Lenz“?

Vor etwa 100 Jahren war das Lied „Veronika, der Lenz ist da“ ein echter Megahit: Ganz Deutschland trällerte diese Zeilen, meistens im Frühjahr. Mit „Lenz“ ist allerdings keine Person gemeint, die Veronika besuchen will, sondern eine Jahreszeit, nämlich der Frühling. Der Begriff „Lenz“ wurde bis weit ins 16. Jahrhundert verwendet und leitet sich vom Althochdeutschen („langez“) und Mittelhochdeutschen („langezit“) ab und bedeutet die „Zeit der länger werdenden Tage“ – und das ist im März ja absolut der Fall! 🌟



Lieblingfilm

Ostwind 5 – Der große Orkan



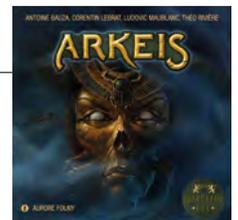
Eigentlich sollte der fünfte Teil der „Ostwind“-Reihe schon 2020 in die Kinos kommen, aber nun wird es erst jetzt was mit dem Leinwandauftritt: Wegen eines Unwetters muss ein Pferde-Wanderzirkus auf dem Gestüt Schutz zu suchen. Ari (Luna Paiano) hat sich mittlerweile eingelebt und wird von der Welt des Kunstreitens magisch angezogen. Bald fasst sie den Plan, gemeinsam mit dem Zirkusjungen Carlo (Matteo Miska) und der Hilfe von Ostwind einem in die Jahre gekommenen Showpferd zu helfen. Doch der durchtriebene Zirkusdirektor Yiri (Gedeon Burkhard) ahnt, was Ari vorhat, und Ostwind gerät in große Gefahr ... 🌟

Ostwind 5 – Der große Orkan (D 2020); Regie: Lea Schmidbauer; mit Luna Paiano, Hanna Binke, Matteo Miska u. v. m.; demnächst im Kino (der Kinostart kann sich evtl. durch Corona-Bestimmungen verschieben).



Lieblingsspiel

Arkeis (Boardgame Box)



Spannendes Adventure-Game, das im alten Ägypten spielt. Ihr müsst Gräber erforschen und stolpert dabei über Geheimnisse. Um ihnen auf die Spur zu kommen, müsst ihr euch tief in die Pyramiden vorarbeiten – hat der Pharo eine Expedition mit einem Fluch belegt? Wo sind die Fallen, die eure Mission beenden könnten? 🌟

Arkeis, ab 10 Jahre. Spieler: 1 bis 5; Spieldauer ca. 60 Minuten, Preis ca. 80 Euro.



Kulturtipps

Buch **Das Land des Lachens**

Die Kindheit von Thomas war keine schöne, denn der Sohn eines egozentrischen Schauspielers litt sehr unter seinem Vater. Trost spendete ihm das Buch „Das Land des Lachens“ des früh verstorbenen Autors Marshall France, das er stets bei sich trug, so wie andere Kinder ihre Kuscheltiere. Als Thomas irgendwann sein einsames Leben satt hat, beschließt er, eine Biografie über seinen Lieblingsautor zu schreiben – und so reist er in das Städtchen, in dem France einst lebte. Dort trifft er auf eine Dorfgemeinschaft, die ein magisches Geheimnis zu hüten scheint. Ein Geheimnis, das mit Marshall France' Büchern zu tun hat ... ●

Jonathan Carroll: Das Land des Lachens, Heyne Verlag, ISBN: 978-3453321045, 13 Euro (broschiert). Ab 10. Mai im Handel.

Streaming **Sörensen hat Angst**

Was passiert eigentlich, wenn ein – per se furchtloser – Polizist von Angststörungen getrieben wird? Er lässt sich aufs platte Land versetzen, in der Hoffnung, dort Dienst nach Vorschrift verrichten zu können. Aber kaum ist Sörensen (Bjarne Mädel) in Katenbüll angekommen, gibt es auch schon die erste Leiche und nix ist's mit dem angstfreien Polizistenleben ... Bjarne Mädel liefert mit „Sörensen hat Angst“ ein gelungenes Regiedebüt, auch weil der Krimi nicht durchgehend klamaukig ist, sondern – nämlich immer dann, wenn es um die Phobie der Hauptperson geht – auch seine ruhigen Momente hat. Brillant besetzt ist der 90-Minüter noch dazu (u. a. Matthias Brandt als versoffener Tatverdächtiger). Unbedingt sehenswert. ●



Sörensen hat Angst (D 2020) mit Bjarne Mädel, Katrin Wichmann, Peter Kurth und Matthias Brandt. Bis 21. April in der ARD-Mediathek abrufbar.

Musik **Jan Delay: Earth, Wind & Feiern**

Am Anfang steht der Wortwitz und der wird bei Jan Delay ja schon seit jeher gern und gut gepflegt: „Earth, Wind & Feiern“ lässt uns Ältere schmunzeln (und im Plattenregal nach den Scheiben von Earth, Wind & Fire fahnden), die Jungen freuen sich indes auf eine Fortsetzung der freshen Beats der Single-

Auskopplung „Intro“ vom Januar, die so ganz nach dem Jan Delay klingen, den sie kennen und lieben und abfeiern. Soul, Dance, Reggae, Latin – es ist alles dabei. Auf „Hammer & Michel“ (noch so'n fulminantes Wortspiel) versuchte sich der Meister seinerzeit an Rockmusik, dieses Experiment ging grandios in die Hose. Nun also „Back to the roots“, und da macht Jan Delay keiner was vor. ●

Jan Delay: Earth, Wind & Feiern; Vertigo/Universal Music. Ab 21. Mai im Handel.

Podcast **Unter Pfarrerstöchtern**

Der Name ist Programm: Sabine Rückert, stellvertretende Chefredakteurin der ZEIT, und ihre Schwester Johanna Haberer, Professorin der Theologie, sind Pfarrerstöchter. Sie unterhalten sich über Religiöses und Spirituelles – wohltuend unverkrampft. Vielmehr räumen die Geschwister mit Mythen und Klischees auf und informieren sachlich fundiert, aber immer unterhaltsam über die Bibel. Wie war das, als Mose das Meer teilte? Oder die Sache

mit dem brennenden Dornbusch? Sehr kurzweilig und interessant, übrigens auch für weniger religiöse Menschen. ●

Unter Pfarrerstöchtern mit Sabine Rückert und Johanna Haberer. Von ZEIT ONLINE, alle 14 Tage immer freitags neu. Kostenfrei abrufbar unter zeit.de und bei allen gängigen Podcast-Anbietern.

Bei uns bleibt die Spende in der Nachbarschaft

Die FLÜWO Stiftung hilft

Die gemeinnützige FLÜWO Stiftung ist eine der Säulen im Bereich Soziales der Wohnungsbaugenossenschaft FLÜWO Bauen Wohnen eG. Sie wurde gegründet, um gezielt bedürftige Personen finanziell zu unterstützen. Außerdem werden Kinder-, Jugend- und Senioreneinrichtungen gefördert. So stärken wir die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Wohnquartieren. Zusätzlich unterstützt die Stiftung bürgerschaftliches Engagement durch die Einrichtung von Begegnungsstätten und den Aufbau von Nachbarschaftshilfevereinen und anderen Ehrenamtsstrukturen.

Weitere Informationen:
www.fluewestiftung.de

Helfen Sie mit. Jede Spende zählt!

Wir freuen uns über Ihren Beitrag auf unser Spendenkonto.

FLÜWO Stiftung

DKB Bank

IBAN: DE89 1203 0000 1020 6823 89

BIC: BYLADEM1001

Verwendungszweck: Spende

Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie uns hierfür im Verwendungszweck Ihre Adresse an.

